



Liebe Interessierte und Kooperationspartner*innen,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und wir freuen uns die vierte und letzte Netzwerkinfo für dieses Jahr mit Ihnen zu teilen und Sie zu einem gemeinsamen Ausblick auf das Jahr 2020 einzuladen.

Wir können festhalten: Das erste Jahr von „make it work!“ war ein voller Erfolg!

Fokus dieses Jahres war es Erfahrungen zu sammeln und in engem Austausch mit unseren „make it work!“-Fachpersonen Bausteine und Strategien zu ermitteln, wie der Weg hin zu einer Arbeitskultur ohne Belästigung und Gewalt bereitet werden kann. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Partner*innen und Kolleg*innen aus allen Fachbereichen, haben wir innerhalb weniger Monate bundesweite Netzwerke gegen Belästigung am Arbeitsplatz aufgebaut, die vielfältigen Fachexpertisen zum Thema sichtbar gemacht und haben im Rahmen unserer „make it work!“-Fokusregionenarbeit in Bielefeld und Rheinland-Pfalz gezeigt, wie lokale und branchenspezifische Netzwerke gegen Belästigung an Arbeitsplätzen angelegt werden können.

In der vierten und letzten Netzwerkinfo in diesem Jahr wollen wir ein spannendes Interview mit Ihnen teilen, das wir mit Cathleen Roeder, der Leiterin für Personal beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), über die Rolle und Aufgabe der Arbeitgeber*innenverbände im Rahmen der Netzwerkarbeit gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz geführt haben. Außerdem berichten wir über die aktuellen Entwicklungen und Ereignisse aus unseren beiden „make it work!“-Fokusregionen Bielefeld und Rheinland-Pfalz, die in den letzten Wochen zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und lokale und branchenspezifische Netzwerke gegen sexuelle Belästigung in der Pflege und in der Landespolitik gestärkt und erweitert haben.

Endlich, darüber freuen wir uns besonders, möchten wir Ihnen einen ersten Einblick in unsere neuen Materialien geben: Die erste „make it work!“-Broschüre mit Informationen und Hilfen für Betroffene wurde fertiggestellt! Außerdem gibt es zum Ende des Jahres und auf große Nachfrage aus dem Netzwerk auch eine druckfrische Postkartenserie, die wir auf der Basis unserer Kampagne zum Tag der Arbeit 2019 produziert haben.

Wir freuen uns sehr über diese positiven Entwicklungen und Neuheiten und wünschen Ihnen viel Freude beim Durchlesen der Netzwerkinfo!

1. Interview mit Cathleen Roeder vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)

„Arbeitgeber*innen müssen innerhalb der Bündnisarbeit gegen Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz eine Vorbildfunktion einnehmen“

Cathleen Roeder ist Leiterin Personal beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), der BVMW wurde 1975 gegründet und ist eine branchenübergreifende Interessenvertretung der mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Der Verband vertritt kleine und mittlere Unternehmen und Selbständige. In diesem spannenden Interview mit Cathleen Roeder beleuchten wir die Rolle der Arbeitgeber*innenverbände für die Ermöglichung von gewaltfreien Arbeitsplätzen, sprechen darüber welche Chancen und Herausforderungen eine gute Präventionspolitik insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe bietet und warum es gerade für Arbeitgeber*innenvertretungen wichtig

und sinnvoll ist, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. [Das Interview finden Sie auf unserer Homepage.](#)

Wir von „make it work!“ wollen Frau Roeder gern beim Wort nehmen und stehen bereit, im kommenden Jahr den BVMW in seinen Anstrengungen zu unterstützen, Maßnahmen für den Schutz vor Belästigung am Arbeitsplatz umzusetzen und seine Mitgliedsunternehmen zu aktivieren.

2. „make it work!“-Fokusregionen zeigen wie die Arbeit gegen Belästigung am Arbeitsplatz in der Praxis geht!

Der Herbst 2019 war in den beiden „make it work!“ Fokusregionen ereignisreich, beide Fokusregionen sind inzwischen voll durchgestartet:

Am **11.11.2019** hat in der „make it work“-Fokusregion **Bielefeld** der **Fachtag „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz Pflege“ mit vollem Erfolg stattgefunden**. Der Einladung des Frauennotruf Bielefeld folgten zahlreiche Fach- und Führungskräfte aus dem Pflegebereich, die die spannende Veranstaltung zum fachlichen Austausch darüber nutzten, wie **Arbeits- und insbesondere Ausbildungsplätze in der Pflege nachhaltig sicherer gestaltet werden können** und wo Möglichkeiten und Problemfelder bei der Umsetzung von branchenspezifischen Maßnahmen in den Gesundheitsberufen liegen. Im **kommenden Jahr ist ein vertiefendes Fachgespräch, sowie im April eine Train-the-Trainer Veranstaltung in Bielefeld geplant**. Der bff lässt eigens dafür ein Konzept entwickeln, das den **Fokus auf die Implementierung von Schutz vor sexueller Belästigung in die Pflegeausbildung legt**. So sollen Ausbildungsleitungen präventiv und nachhaltig darin geschult werden, Auszubildende professionell und frühzeitig über Handlungsmöglichkeiten und Ansprechpersonen zu informieren und Beratungs- und Beschwerdeverfahren in den Ausbildungsgängen zu etablieren.

Haben Sie Interesse an solch einem Training?
[Dann setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.](#)



© Frauennotruf Bielefeld: „make it work!“- Fachtag „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz Pflege“

Die Fokusregion **Rheinland-Pfalz** hat in den letzten Monaten stetig das **landespolitische Netzwerk gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erweitert**. Im Rahmen verschiedener landespolitischer Veranstaltungen und einer breitflächigen Fortbildungsinitiative für die landesweiten öffentlichen Verwaltungen hat die rheinland-pfälzische Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe eng mit Schlüsselpersonen aus Politik, Verwaltungen und Arbeitnehmer*innenvertretungen zusammengearbeitet und **zeigt wie einzelne Präventionsmaßnahmen landesweit wirksam werden können**. Die Festlegung der Ziele des Netzwerks für eine langfristige und branchenübergreifende Förderung einer diskriminierungssensiblen Arbeitskultur **wird am 11.12.2019 im Rahmen eines Fachgesprächs mit rheinland-pfälzischen Arbeitnehmer*innenvertretungen, der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten, sowie Berufsverbänden und Sozialverbänden aus der rheinland-pfälzischen Landespolitik vorgenommen**. Wir werden in Kürze mehr dazu berichten.

Unsere „make it work!“-Fokusregionenkoordinatorinnen Anette Diehl vom Frauennotruf Mainz und Melanie Rosendahl vom Frauennotruf Bielefeld blicken zufrieden auf die großen Erfolge der Fokusregionenarbeit gegen sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz im ersten Jahr „make it work!“ zurück.

*„Der Titel unserer Bewerbung als „make it work!“-Fokusregion im Frühjahr 2019 lautete: Ein Bundesland als Region gegen sexuelle Belästigung und sexualisierte Diskriminierung und Gewalt in der Arbeits- und Ausbildungswelt und an Hochschulen und für Respekt und Grenzachtung in Einrichtungen und Organisationen. Ein hochgestecktes Ziel. Immerhin wollen wir ein ganz Rheinland Pfalz für die Forderung nach diskriminierungsfreien, gleichberechtigten, wachstumsfördernden Arbeitsplätzen begeistern. Ist das in 16 Monaten zu schaffen? Nein. Aber der Anfang ist gemacht - wichtige Akteur*innen sind ins Bild gesetzt, wichtige Personen in Schlüsselpositionen sind Teil des „make it work!“-Netzwerks Rheinland-Pfalz. 2020 arbeiten wir weiter an der Erweiterung unseres landespolitischen Bündnisses gegen Belästigung am Arbeitsplatz,“ fasst Anette Diehl die erfolgreiche landespolitische „make it work!“-Arbeit in Rheinland Pfalz zusammen.*

Auch Melanie Rosendahl vom Frauennotruf Bielefeld betont den erfolgreichen Start der Fokusregionenarbeit gegen Belästigung in der Pflegebranche und gibt einen Ausblick auf die Ziele für das Jahr 2020 : *„In unsere Fokusregion Bielefeld stieß der Fachtag "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz Pflege" auf reges Interesse. Die Kliniken der Region, einige kleinere und größere Anbieter ambulanter und stationärer Pflegedienste sowie einige Pflegepädagog*innen folgten den inhaltlichen Ausführungen der Referentinnen mit gespanntem Interesse, nutzen die Workshops zu einem intensiven, fachlichen Austausch und nahmen wertvolle Impulse für den weiteren Umgang mit der Thematik in ihre Einrichtungen mit. Im nächsten Jahr soll dieser Austausch durch ein Train-the-trainer-Seminar sowie ein Fachgespräch fortgeführt werden.“*

Weitere Informationen und Einblicke in unsere „make it work!“-Fokusregionen finden Sie unter auf unserer [Website](#).

3. **Vorankündigung: neue Materialien von „make it work!“ - bestellbar ab Februar 2020**

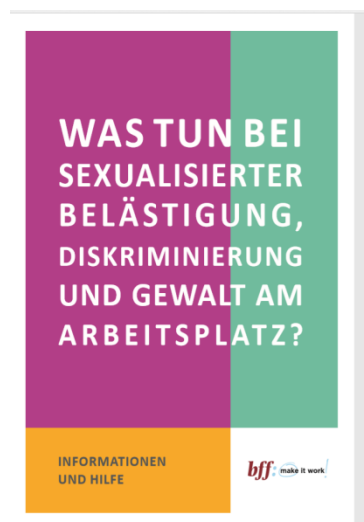
Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die „make it work!“-**Broschüre „Was tun bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz? Informationen & Hilfe“** fertig ist!

Die Broschüre enthält wichtige Informationen für Betroffene von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz zu Erscheinungsformen, Rechten, Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten.

Außerdem wurde auf Grundlage der erfolgreichen Social-Media-Kampagne zum Tag der Arbeit 2019 und wegen der großen Nachfrage aus dem Netzwerk, die erste **„make it work!“-Postkartenserie** angefertigt. Fünf Karten mit fünf starken Statements gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, können ebenso wie die Broschüre in Kürze auf unserer bff-Website bestellt wird.

Wir informieren Sie zum gegebenen Zeitpunkt noch einmal darüber.

Einen ersten Eindruck der Postkarten-Serie sehen Sie hier:





Mit Blick auf das kommende Jahr 2020 freuen wir uns auf spannende Veranstaltungen in unseren Fokusregionen, die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartner*innen und die Erweiterung unserer „make it work!“-Fachexpertise. **Auf Bundesebene freuen wir uns bereits sehr auf unser Fachtreffen am 30.01.2020** und darauf Ihnen im Januar Aktuelles zu diesem wichtigen Termin zu berichten.

Wir danken Ihnen hiermit nochmals herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit 2020!

„make it work!“ wünscht Ihnen bis dahin schöne und geruhsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzliche Grüße
Anita Eckhardt und Larissa Hassoun